

20. Sächsische Gesundheitswoche vom 27.-31. Mai

Motto „Gesund aufwachsen – unser gemeinsames Ziel“

In den letzten Jahrzehnten haben sich Lebensverhältnisse, Lebensmodelle, soziokulturelle Faktoren und damit entscheidende Bedingungen, die sich auf die Gesundheit und das Wohlbefinden sowie die Entstehung und Entwicklungen von Krankheiten auswirken, verändert.

Diese Veränderungen mit den einhergehenden Möglichkeiten, Herausforderungen und auch Risiken sind bereits im Kindesalter spürbar und beeinflussen die Entwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern. Entwicklungsdefizite und Gesundheitsprobleme im Kindesalter haben nicht nur Auswirkungen auf das Aufwachsen, sondern auf das spätere Leben.

Das Sächsische Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ fokussiert Kinder und ihre Lebenswelt(en). Im Mittelpunkt stehen dabei Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder, als Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse und ein kindgerechtes Aufwachsen und Entwickeln. „Mit einem möglichst breiten Förderansatz sollen Grundsteine für den Umgang mit der eigenen Gesundheit, deren Entwicklung und Förderung schon in den frühen Stadien der kindlichen Entwicklung gelegt werden.“, begründet Amtsärztin Kerstin Zenker. Diese sind wegweisend für lebenslange Verhal-

tensweisen und Lebensführungen. Neben dem Elternhaus nehmen die Kindertageseinrichtungen, später auch Schulen und Horte, für die Entwicklung gesundheitsförderlicher Kompetenzen eine zentrale Stellung ein.

„Die diesjährige Sächsische Gesundheitswoche nimmt diesen Leitgedanken auf und widmet sich der gemeinsamen Verantwortung des Gesundheits- und des Jugendamtes. Das Gesundheitsamt Vogtlandkreis veranstaltet aus diesem Grund eine rein interne Weiterbildungsreihe zu den Themen:

- "Sprache und Bewegung" (für den Kitabereich),
- "Entspannung für Kinder und Umgang mit Stress" (für Kitas und Horte),
- "Eigenständig werden" (Lebenskompetenzförderung in Grund-, Förderschulen und im Hort),
- "Aktiv und gelassen im Kita-Alltag - Stressreduktion und Gelassenheitsmethoden" (für Pädagogen aus Kitas und Horten).

Die durch Voranmeldung bereits ausgebuchten Veranstaltungen finden in Reichenbach, Auerbach und Plauen statt.

Eingeladen wurden pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Horten, Grund- und Förderschulen, der Kindertagespflege sowie heilpädagogischen Einrichtungen.

Seniorenbeauftragte Dagmar Nauruhn informiert:

„Woche der Senioren“ im September bietet Präsentationsmöglichkeiten

Vom 16.09.- 20.09.2013 findet die „Woche der Senioren“, organisiert vom Seniorenbeirat des Vogtlandkreises in Reichenbach und Umgebung statt.

Besonders zum Aktionstag Pflege am 17.09. Mehrgenerationentag am 18.09. und zur Abschlussveranstaltung am 20.09., in Reichenbach werden noch Mitwirkende gesucht. Es sind Bewerber aller Altersklassen willkommen, die für Senioren etwas zu bieten haben. Egal, ob Sie eine kulturelle oder

sportliche Darbietung, einen Präsentationsstand oder Mit-Mach-Angebote haben – bewerben Sie sich bitte bis 30.06.2013 bei der Seniorenbeauftragten des Vogtlandkreises, Dagmar Nauruhn, LRA Vogtlandkreis, Neundorfer Str. 94/96, 08523 Plauen. Telefon 03741/3923399, nauruhn.dagmar@vogtlandkreis.de

Herzlich eingeladen sind Senioren ab 60 zur Teilnahme am Fotowettbewerb „Mein Glück im Alter“

Dankeschön für „Gute Seelen“ im thüringischen und sächsischen Vogtland

Seit 2009 kümmern sich im Vogtlandkreis ebenso wie im benachbarten Landkreis Greiz 12 ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, genannt die „Guten Seelen“ um Patienten im Helios - Vogtlandklinikum Plauen sowie im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch. „Ohne deren Engagement wäre der Alltag zahlreicher Menschen um vieles ärmer. Sie unterstützen Patienten in vielen Lebenslagen, nehmen sich Zeit für Gespräche und gehen auf die unterschiedlichen Belange der Menschen ein.“, dankte Gleichstel-

lungsbeauftragte Veronika Glitzner den Ehrenamtlichen.

Als Dank lud der Träger des Projektes, die Diakonie Plauen und Auerbach mit der Gleichstellungsbeauftragten des Vogtlandkreises, Veronika Glitzner zu einem Ausflug nach Greiz ein. Dabei kam auch der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz.

Haben Sie Interesse auch eine „Gute Seele“ zu werden, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03741 / 392 1060 oder per E-Mail: glitzner.veronika@vogtlandkreis.de

Dagmar Nauruhn, Seniorenbeauftragte des Vogtlandkreises, informiert:

Seniorenvertretung Vogtlandkreis berät mit den Seniorenbeiräten Plauen und Reichenbach

Am 17. April trafen sich die Beiräte zum Thema „Mitwirkung von Senioren in Politik und Gesellschaft“. Die Menschen werden immer älter. Aus verschiedenen Gründen, wie zum Beispiel gesicherten Lebensverhältnissen, medizinischem Fortschritt, gesunder Lebensweise und Ernährung, Aktivität und Bewegung haben wir die Chance auf ein längeres Leben.

Sachsen ist das Bundesland mit der ältesten Bevölkerung; im Vogtlandkreis beträgt der Anteil der über 60jährigen etwa ein Drittel. Viele Menschen sind heutzutage bis ins hohe Alter hinein körperlich und geistig aktiv, sie wollen und können ihr Wissen und ihre Erfahrungen an

künftige Generationen weitergeben. Auch für eigene Interessen und Bedürfnisse sollen sich die Senioren selbst einsetzen, denn wer kann über Probleme der Älteren besser befinden als sie selbst?

Um dafür eine Grundlage zu schaffen, traf sich die Seniorenvertretung des Vogtlandkreises mit den Seniorenbeiräten der Städte Plauen und Reichenbach zu einer Diskussionsrunde mit dem Thema „Braucht Sachsen ein Seniorenmitwirkungsgesetz?“

Die einhellige Meinung dazu lautet ja, weil Mitwirkung, Gleichberechtigung, Mitsprache und Generationengerechtigkeit für Senioren nur

mit Gesetzeskraft garantiert werden kann.

Sachsen soll dem Beispiel anderer Bundesländer folgen und ein Seniorenmitwirkungsgesetz auf den Weg bringen. Diskussionen dazu gibt es bereits seit Jahren in den politischen Gremien des Landes.

Die Seniorenvertretungen aus dem Vogtland wollen ein gemeinsames Positionspapier verabschieden. Mitwirkung kann unter anderem durch die Bildung und die Arbeit weiterer Seniorenvertretungen in den Kommunen oder durch Berufung älterer Bürger in Ausschüsse und politische Gremien erreicht werden.

Das Sozialamt des Vogtlandkreises informiert:

Für das Projekt „Alltagsbegleitung für Senioren“ werden Träger und Interessenten gesucht

Das Projekt will die Lebensqualität einer immer älter werdenden Gesellschaft erhalten. Gefragt ist jede Kommune. Fest steht: Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Pflegeversicherung und Altenhilfe decken den wachsenden Bedarf an Hilfe- und Unterstützungsleistungen nicht ab. Für die Erhaltung der Lebensqualität bedarf es einer zusätzlichen dauerhaften Unterstützungsbereitschaft und –kultur der Bürgerschaft. Um älteren Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen, sind Ideen und Engagement gefragt. Mit dem Projekt „Alltagsbegleitung“ werden interessierte Bürger motiviert, sich wert- und sinnvoll einzusetzen.

Dazu fand am 24. April im CURA Seniorenzentrum Klingenthal eine vom Vogtlandkreis organisierte Informationsveranstaltung zum Projekt „Alltagsbegleitung für Senioren“ statt. Das Projekt wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz initiiert.

Ziel ist es, Kommunen, Kirchgemeinden, gemeinnützige GmbHs, Vereine, Genossenschaften sowie Stiftungen auf das Projekt aufmerksam zu machen und für eine Projektträgerschaft zu gewinnen.

Was ist Alltagsbegleitung?

Alltagsbegleitung ist die ehrenamtliche Betreuung und Begleitung von betagten und hochbetagten Seniorinnen und Senioren, die ohne Familie bzw. Angehörige, allein aber nicht pflegebedürftig sind und noch am sozialen Leben teilnehmen möchten.

Wer kann Alltagsbegleiter werden?

Alltagsbegleiter kann jeder werden, der

- ☐ seinen Hauptwohnsitz in Sachsen hat
- ☐ zwischen 18 und 64 Jahre alt ist
- ☐ ALG I- und ALG II Empfänger ist, aber auch
- ☐ arbeitslos gemeldete Hausfrauen und Hausmänner ohne Leistungsbezug sowie
- ☐ junge Mütter

Was gewinnt der Alltagsbegleiter selbst:

- Stärkung der sozialen Kompetenz
- Förderung der Eigenmotivation zur Aufnahme einer Beschäftigung/Qualifizierung und
- Integration in das gesellschaftliche Leben durch ehrenamtliches Engagement

- ☐ für Seniorinnen und Senioren
- Erhöhung der Lebensqualität und des Wohlbefindens
- Auflösung von sozialer Isolation
- Verlängerung der Selbstständigkeit und Verbleib in der eigenen Häuslichkeit

Der Freistaat Sachsen fördert mit Mitteln aus dem Sozialfonds das ehrenamtliche Engagement der „Alltagsbegleitung für Senioren“ mit bis zu 18.000 EURO pro Vorhaben. Ein Alltagsbegleiter erhält eine Aufwandsentschädigung von 19,50 EURO für 14 Stunden Tätigkeit bei max. 14 Stunden pro Woche (keine Anrechnung auf Leistungen nach dem SGB II).

Eine Interessenbekundung ist bis zum 31. Mai 2013 bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) einzureichen.

Mehr zu Projekteinhalten und den Fördermodalitäten können über die

Ansprechpartner für Beratung und Koordination der
Heim gemeinnützige GmbH
Koordinierungsstelle Alltagsbegleitung
Lichtenauer Weg 1
09114 Chemnitz
Tel.: 0371/47 100-0
Fax. 0371/47 100-50
E-Mail: koordinierungsstelle@alltagsbegleitung-sachsen.de

oder über die bereits bekannten Projektträger:

Diakonisches Werk Auerbach e. V.,
Frau Fiedler,
Tel. 03744 261300,
E-Mail: freiwilligenzentrale@diakonie-auerbach.de
Diakonisches Werk Stadtmission Plauen e. V.,
Frau Schwabe
Tel. 03741 153935,
E-Mail: schwabe.silke@vogtlandkreis.de

Wohn- und Lebensräume e. V.,
Frau Buchta,
Tel. 03741 383719,
E-Mail: info@wohn-lebensraeume.de

DRK KV Reichenbach/Vogtland,
Frau Vogel,
Tel. 03765 711058,
E-Mail: b.vogl@drk-reichenbach.de

Arbeiter-Samariter Bund KV Vogtland e.V.,
Frau Graupner,
Tel. 03744 212376,
E-Mail: info@asb-vogtland.de

erfragt werden, sind aber auch über die Homepage:
www.alltagsbegleitung-sachsen.de abrufbar.